

## A. Stähli      **Am Thunersee**

**f, f** (F-Dur) (2 st. Jodel)

**Chumm doch eis** am Sunntig-  
morge hie zu mier a Thunersee.  
Ach, du weisch nid wie'n i plange  
für di einisch wieder z'gseh.  
Weisch no denn, wo-n i di frage,  
hesch mer gseit, du chömmst ja  
gly, und jetz isch sit dene Tage, so  
ne längi Zyt verby

**Dert vom Bänkli**, ob de Räbe,  
zeig i dir die ganzi Pracht: Ds'al –  
te Schloss u grad dernäbe z'Dörfli,  
wo'n es treu bewacht. Dunde fahrt  
es Schiff im Blaue, dobe glöggets  
no vom Veh. Öppis Schöners  
chasch nid gschaue, als bi üs am  
Thunersee!

**Wenn vom Niese** d'Lau fahre,  
git's scho Chir – schi-bluescht am  
See, und im Nussbaum niste  
d'Stare, als hät's ni ne Winter  
g'gee. Gäll, wenn d'chunnsch de  
blybsch bis z'Abe, blybsch bis  
d'Sunne under-geit, und i fyne,  
zarte Farbe, s'letschte Guld uf  
d'Bärge leit.